

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Martin Harms
Ausschussmitglied Byrte Janßen

Mitglied SPD-Fraktion

Stellv. Ausschussvorsitzender Wolfgang Jeschke
Ausschussvorsitzender Michael Veh

Mitglied Gruppe Grüne/WBV

Stellv. Ausschussmitglied Werner Biehl

Mitglied Gruppe BASU/Hammadi

Vertreterin Barbara Ober-Bloibaum

Mitglied UWG WHV-Fraktion

Grundmandat Horst Dieter Walzner

vom Eigenbetrieb

Eigenbetrieb Technische Betriebe Jürgen Feike
Betriebsleitung Eigenbetrieb 85 Holger Kullik
Betriebsleitung Eigenbetrieb 85 Tim Menke
Eigenbetrieb Technische Betriebe Thomas Wolanski

von der Verwaltung

Fachbereichsleitung 14 Heike Hanseemann

Protokollführerin

Protokollführerin Kerstin Koubenski

Bedienstetenvertreter

Bedienstetenvertreter Werner Bolinius
Bedienstetenvertreter Dirk Janßen
Bedienstetenvertreter Dieter Kanth

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe Wilhelmshaven vom 28.10.2013 und 01.11.2013
- 3 Beschluss über die Tagesordnung
- 4 Information und Meinungsbildung zum Handlungsfeld "Straßenverwaltung und Abfallwirtschaft" des Verwaltungs- und Organisationsgutachtens der KGST zur Kooperation zwischen der Stadt Wilhelmshaven und dem Landkreis Friesland

Das Gutachten finden Sie auf der Internetseite der Stadt Wilhelmshaven unter der Adresse

http://www.wilhelmshaven.de/portal/info/KGSt-Gutachten_Kooperation_zwischen_WHV_und_FRI.pdf

Unter der Adresse

http://www.wilhelmshaven.de/portal/info/20131031_praesentation_gutachten_fri_whv.pdf
finden Sie zudem die Präsentation zur Vorstellung des Gutachtens durch die KGSt in der Ratssitzung am 31.10.2013.

- 5 Vorlagen an den Rat
- 5.1 Widmung von Straßen
- 6 Mitteilungen und Anfragen
- 6.1 Sanierung der Straßenbeleuchtung - Berliner Leuchten Bant
- 6.2 Projekt Stadtbildpflege - Erfahrungen und Ausblick
- 6.3 Verabschiedung Herr Dr. Graul
- 6.4 Verschiedenes

297/2013

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Herr Veh**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

- 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe Wilhelmshaven vom 28.10.2013 und 01.11.2013

Die Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen des Betriebsausschusses Technische Betriebe Wilhelmshaven vom 28.10.2013 und 01.11.2013 wurden einstimmig genehmigt.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

3 Beschluss über die Tagesordnung

Der Tagesordnung wurde einstimmig zugestimmt.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

4 Information und Meinungsbildung zum Handlungsfeld "Straßenverwaltung und Abfallwirtschaft" des Verwaltungs- und Organisationsgutachtens der KGST zur Kooperation zwischen der Stadt Wilhelmshaven und dem Landkreis Friesland

Das Gutachten finden Sie auf der Internetseite der Stadt Wilhelmshaven unter der Adresse

[http://www.wilhelmshaven.de/portal/info/KGSt-Gutachten Kooperation zwischen WHV und FRI.pdf](http://www.wilhelmshaven.de/portal/info/KGSt-Gutachten%20Kooperation%20zwischen%20WHV%20und%20FRI.pdf)

Unter der Adresse

http://www.wilhelmshaven.de/portal/info/20131031_praesentation_gutachten_fri_whv.pdf

finden Sie zudem die Präsentation zur Vorstellung des Gutachtens durch die KGSt in der Ratssitzung am 31.10.2013.

Herr Menke erläuterte anhand einer Präsentation zum Thema Einkreisung/ Interkommunale Zusammenarbeit das KGSt-Gutachten.

Im Zuge der Erarbeitung ergaben sich 21 Handlungsfelder mit je 1 Szenario Einkreisung und 1 Szenario Interkommunale Zusammenarbeit. Die Technischen Betriebe Wilhelmshaven sind an 2 Handlungsfeldern (1. Straßenverwaltung, 2. Abfallwirtschaft) beteiligt. Es entstand ein Ranking nach drei Bewertungskriterien, das darstellen soll, ob Vorteile oder Synergien für Einkreisung oder Interkommunale Zusammenarbeit bei den Handlungsfeldern zu erwarten sind.

Das Thema Einkreisung Straßenverwaltung sei in Bezug auf nur 28 km Kreisstraße von eher untergeordneter Bedeutung. Ähnlich verhalte es sich bei dem Thema Interkommunale Zusammenarbeit Straßenverwaltung.

Zum Thema Abfallwirtschaft gäbe es nur eine zurückhaltende Bewertung, da vertiefende Analysen erforderlich wären, um dem Handlungsfeld im Einzelnen gerecht zu werden. Der Einkreisung würden mehr Chancen und weniger Risiken eingeräumt.

Auch TBW könne kein signifikantes Potential erkennen. Belastbare Aussagen seien nur durch konkrete Organisationsuntersuchungen und vertiefende Analysen möglich.

Frau Janßen fragte nach, wie TBW das Gutachten bewerten würde und ob alle wesentlichen Punkte berücksichtigt worden seien. **Herr Menke** erklärte dazu, dass die Untersuchung durchaus in einer gewissen Bearbeitungstiefe erfolgte. Speziell für TBW sei kein großes Potential bei den Handlungsfeldern vorhanden gewesen und darum erfolgten keine vertiefenden Analysen.

Herr Veh fragte zum Thema Straßenverwaltung, ob es nicht Sinn machen würde, wenn TBW die Aufgabe in Dienstleistung für den Landkreis Friesland übernehme, da Wilhelmshaven über mehr Straßen verfüge. **Herr Menke** antwortete, dass der Landkreis Friesland diese Aufgabe nicht selbst wahrnehme, sondern die Aufgaben an das Land abgegeben habe. **Herr Dr. Graul** ergänzte, dass auch die Abfallwirtschaft vom Landkreis Friesland an Dritte abgegeben wurde. Bei diesem Thema werde wohl alles bleiben, wie es ist. **Herr Wolanski** erklärte abschließend, er habe an den Szenariogesprächen teilgenommen und weise darauf hin, dass im Falle einer Einkreisung, TBW unter Umständen finanziell für den Allzweckverband mit verantwortlich bzw. beteiligt sei, was nicht das Ziel sein könne.

Herr Veh fragte nach, wie es sich mit dem Thema Abwasser verhalte. **Herr Menke** erklärte, das bleibe weiter bei den einzelnen Kommunen.

5 Vorlagen an den Rat

5.1 Widmung von Straßen

297/2013

Herr Menke stellte die Vorlage vor.

Es gab keine Wortmeldungen.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Gemäß § 6 des Nds. Straßengesetzes in der z. Z. geltenden Fassung werden die nachfolgend aufgeführten Straßen und Wege im Gebiet der Stadt Wilhelmshaven zum 01.01.2014 dem öffentlichen Verkehr als Gemeindestraßen gewidmet:

Auflistung siehe Anlage

6 Mitteilungen und Anfragen

6.1 Sanierung der Straßenbeleuchtung - Berliner Leuchten Bant

Herr Menke informierte anhand einer Präsentation zum Thema Berliner Leuchten.

Das Thema Berliner Leuchten wurde im Jahr 2012 schon intensiv diskutiert. Es gäbe ca. 200 Berliner Leuchten in Wilhelmshaven. Diese Leuchten seien teilweise älter als 30 Jahre und weisen deutliche Schäden auf. Es sind in den letzten Jahren über 20 Leuchten demontiert und durch Pilzleuchten provisorisch ersetzt worden. TBW beschäftige sich intensiv mit dem Thema. Es erfolgte eine Begehung am

19.11.2013 und es wurden 5 verschiedene Leuchtentypen montiert und begutachtet. Es gab eine sogenannte Variantenbetrachtung zu den verschiedenen Leuchtentypen und eine Berechnung der jährlichen Folgekosten. Man habe sich auf 2 Leuchtentypen mit einer guten Beleuchtungswirkung für die Örtlichkeiten in Bant verständigt. Es werden noch ca. 50 Berliner Leuchten (LED-Technik) in Bant ausgeschrieben.

Frau Janßen fragte nach, ob es Bestimmungen gebe, wie weit die Leuchten auseinander stehen müssten und ob man nicht Kosten einsparen würde, indem man nur noch jede 2. Leuchte aufstellt. **Herr Menke** antwortete, es sei im Bestand nicht sinnvoll, jeden 2. Mast zu entfernen, da die Beleuchtung im Regelfall nicht mehr ausreichend sei. Zielführend im Bestand sei, die Leuchten auszutauschen.

Herr Harms stimmte der Auswahl der Leuchten nochmal zu.

Herr Veh stellte fest, dass es ein einstimmiges Meinungsbild zum Erhalt der Berliner Leuchten gibt und hätte gerne einen Kostenvergleich. **Herr Menke** verwies auf die dargestellte Betrachtung der jährlichen Gesamtkosten. In dieser seien Anschaffungskosten, Wartungskosten und Energiekosten berücksichtigt.

Ergänzend zum Thema Straßenbeleuchtung erklärte **Herr Menke**, dass TBW sich nicht nur mit den Berliner Leuchten sondern mit der grundsätzlichen Sanierung der Straßenbeleuchtung beschäftige. Es gäbe eine Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen. Dabei gehe es um CO²-Einsparungen. TBW habe einen Antrag auf Förderung im Bereich der Erneuerung der Straßenbeleuchtung gestellt. Das laufe unter dem Thema Klimaschutztechnologie bei der Stromnutzung. Der Förderantrag wurde im August 2013 positiv beschieden, so dass man rd. 200 Leuchten im gesamten Stadtgebiet austauschen und erneuern werde.

6.2 Projekt Stadtbildpflege - Erfahrungen und Ausblick

Herr Feike stellte das Projekt anhand einer Präsentation vor.

Der Pilotversuch des Projektes startete am 15.04.2013 im Stadtbezirk Süd und beinhaltete die neue Teambildung (Integration 2 Mitarbeiter aus Grün), die Änderung des Tourenplanes (von 3 auf 2 Bezirke), die zentrale Papierkorbentleerung, die Optimierung der Regiezeiten sowie neue Techniken (z.B. die neu angeschaffte Kleinstkehrmaschine).

Herr Feike berichtete dazu von den bisherigen sehr positiven Erfahrungen (Verbesserung der Sauberkeit des Stadtbildes, große Eigenverantwortung der Mitarbeiter, der Verbesserung von Mitarbeiterzufriedenheit) und den zukünftigen Plänen für 2014 (Übertragung auf den Nordbezirk, Tourenänderung GKM).

Herr Veh lobte, TBW habe sich mit der Sache gut auseinandergesetzt und sich mit den Details beschäftigt.

Herr Biel stellte die Fragen, warum nicht schon vorher so gearbeitet wurde und wie TBW die Privatsleute, die ihr Laub auf die Straßen fegen, belangt. **Herr Feike** erklärte, dass in Deutschland nur 5 Städte in dieser Art arbeiten und TBW schon Vorreiter wäre. Durch den Zusammenschluss TBW/Grün sei dies auch besser

möglich gewesen. Zur 2. Frage antwortete **Herr Feike**, es wäre strafbar, sein Laub auf öffentliche Straßen zu kehren. Um das zu ahnden, müsse man diejenigen aber auf frischer Tat ertappen oder die Nachbarn müssten aussagebereit sein, was eher selten der Fall ist.

Frau Janßen äußerte sich positiv zum Projekt und hob die verbesserte Mitarbeiterzufriedenheit hervor.

6.3 Verabschiedung Herr Dr. Graul

Herr Veh hielt aufgrund der Verabschiedung von Herrn Dr. Graul eine kleine Rede und dankte ihm für die gute Zusammenarbeit. Im Anschluss überreichte er ihm ein kleines Präsent des Ausschusses. **Herr Dr. Graul** dankte seinerseits und sagte einige Worte. Auch **Herr Menke** bedankte sich noch einmal für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und überreichte einen Präsentkorb im Namen TBW.

6.4 Verschiedenes

Herr Menke informierte, dass die Fahrradstraße Schellingstraße im Rahmen der Klimaschutzrichtlinie gefördert werde. Nach Beantragung wurde eine Förderung in Höhe von 249.972,00 € bewilligt. Die Ausschreibung erfolgt nun und im nächsten Jahr wird mit der Arbeit begonnen.

Herr Graul ergänzte dazu, dass im Zuge des Umzuges der Schule Kirchreihe in die Schule Schellingstraße, ab März 2014 dort eine Großbaustelle vorhanden sei. Den Eltern sei zugesagt worden, diese bis zur Einschulung im September 2014 soweit wie möglich fertigzustellen, so dass der Schulweg der Kinder bis zur Grundschule gesichert sei.

Frau Ober-Bloibaum erklärte, dass sie gehörte habe, die Straßen seien so kaputt gefahren, dass sie komplett renoviert werden müssten und die Bürger finanziell mit eingebunden werden sollen. **Herr Menke** erklärte, dass in Wilhelmshaven derzeit keine Straßenausbaubeiträge bei Sanierungen bzw. Grundinstandsetzungen erhoben werden. **Herr Dr. Graul** erklärte ergänzend, dass die rechtliche Möglichkeit dazu bestehe, aber nicht angewandt werde. **Herr Menke** fügte hinzu, dies werde bei TBW zurzeit auch nicht aktiv diskutiert.

Herr Jeschke fragte nach dem Grab Reinhard Nieter. Die Familie möchte es nicht weiter pflegen und 2014 einfrieden lassen. Er fragte nach den Möglichkeiten zur Erhaltung. **Herr Dr. Graul** erklärte, bei Ehrenbürgerschaft könnte es ein städtisches Ehrengrab werden, das von der Stadt gepflegt wird. **Herr Veh** bittet **Herrn Dr. Graul** um Mithilfe und Klärung. **Herr Dr. Graul** sagte diese zu.

Frau Janßen wurde von Bürgern angesprochen zur Parkplatzsituation im Bereich der Gaststätte Odysseus in der Schaarreihe. Diese sei katastrophal, die Autos stehen teilweise auf der Straße. Diese sei dann schlecht zu befahren. Sie fragte nach, ob es eventuell möglich wäre, auf dem Platz Schaardreieck Parkmöglichkeiten zu schaffen. **Herr Biel** wies darauf hin, dass der Platz aus historischen Gründen so gestaltet wurde und das dies deswegen keine gute Idee

wäre. **Herr Dr. Graul** erklärte dazu, er sei sich sicher, dass die Gaststätte in der Baugenehmigung die erforderliche Anzahl der Parkplätze nachgewiesen habe und für das Verhalten ihrer Gäste verantwortlich sei. **Herr Menke** erklärte, TBW prüfe die Situation vor Ort in Hinblick auf Verbesserungsmöglichkeiten.

Herr Jeschke wies auf eine Bodenabsenkung in der Friedenstraße Höhe Kindergarten UNKI hin und bittet darum, dass sich TBW dies einmal anschau. **Herr Menke** sagte dies zu.

Herr Biel fragte nach der Sanierung der Schaarreihe. Lt. **Herrn Menke** erfolge die Sanierung im Zuge des Auftrages Straßensanierungen 2013.

Es folgte der nicht-öffentliche Teil der Sitzung.